

20 Jahre Großdemonstration

Bundespräsident Köhler würdigt Mut der Plauener

Bundespräsident Horst Köhler hat die Plauener Bürger für den Mut im Herbst 1989 gewürdigt. 20 Jahre nach der ersten Großdemonstration bezeichnete er diese als wichtiges Signal für die friedliche Revolution. "Plauen hatte eine entscheidende Bedeutung", sagte Köhler bei einem Besuch der Vogtlandstadt am Mittwoch. Die Plauener hätten den Mut gegen die Angst aufgebracht.

Nach dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt traf Köhler im Malzhaus mit Zeitzeugen zusammen. Dabei nannte der Plauener Initiator der Demonstration, Jörg Schneider, seinen Demonstrationsaufruf "einen Kraftakt". Er habe den Aufruf auf einer Reiseschreibmaschine verfasst und mit Blaupapier 180 Mal vervielfältigt. An der Diskussion nahmen auf Wunsch Köhlers auch Jugendliche der Stadt teil. Wie Plaueus Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer mitteilte, war es dem Bundespräsidenten ein Bedürfnis, mit den jungen Menschen über den Herbst 1989 zu diskutieren.



Bundespräsident Horst Köhler und seine Frau begrüßten am Mittwoch die Plauener.

Spaziergang im ehemaligen Grenzstreifen

Am Nachmittag besuchte Köhler die Markneukirchener Musikinstrumentenfirma Warwick. Das Unternehmen wurde 1982 von Hans Peter Wilfer gegründet. 1995 verlegte der Hersteller von E-Bässen seinen Unternehmenssitz vom oberfränkischen Pretzfeld nach

Markneukirchen. Im selben Jahr belebte Wilfer die Traditionsmarke Framus wieder.

Nach dem Besuch bei Warwick unternahm der Bundespräsident einen Spaziergang am sogenannten Grünen Band. Der ehemalige Grenzstreifen ist heute ein Biotop und mit 42 Kilometern das längste Naturschutzobjekt des Vogtlandes.

Grundsteinlegung für Wendedenkmal

Entgegen den Hoffungen der Plauener nahm Köhler nicht an der Grundsteinlegung für das Wendedenkmal teil. Das Denkmal hat die Form einer Kerze und soll am 3. Oktober 2010 eingeweiht werden. Der Freistaat Sachsen fördert die Errichtung der Erinnerungsstätte mit rund 28.000 Euro. Von der Bevölkerung wurden bislang mehr als 30.000 Euro gespendet. Der Entwurf des Denkmals zur Erinnerung an die friedliche Revolution im Herbst 1989 stammt von dem Künstler Peter Luban. Der Plauener konnte sich mit seinem Entwurf gegen 13 weitere Künstler durchsetzen.

Links in MDR.DE

► [Wer hat Sie im Herbst 1989 beeindruckt? | Foren](#)

In Plauen waren am 7. Oktober 1989 rund 15.000 Menschen dem Demonstrationsaufruf Plauener Oppositioneller gefolgt. Diese Demonstration gilt als der erste Massenprotest in der DDR.

Zuletzt aktualisiert: 07. Oktober 2009, 09:31 Uhr

Frühere Meldungen

21. September 2009

▶ **[Ein Wende-Denkmal für Plauen](#)**

© 2009 MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK